





**Dr. Ernst Dieter Rossmann**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

ernst-dieter.rossmann@bundestag.de

[www.ernst-dieter-rossmann.de](http://www.ernst-dieter-rossmann.de)

## **Antidiskriminierungsgesetz macht Sinn!**

**“Mit dem Entwurf für das Antidiskriminierungsgesetz macht die Bundesregierung ihre europäischen Hausaufgaben und setzt drei EU-Richtlinien um. Der Schutz des einzelnen Menschen vor Diskriminierung ist ein hoher Wert, der gerade auch von einer Partei, die sich christlich nennt, ernst genommen werden sollte.“ Der Elmshorner SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann weist deshalb die Kritik seines CDU-Kollegen an dem Gesetzentwurf der Bundesregierung, der jetzt im Parlament beraten wird, zurück. Auch das Argument der Bürokratie hält der SPD-Politiker für ein vorgeschobenes Argument. Rossmann: “Die Lösung bietet den Betroffenen einen besseren Schutz vor Diskriminierung, ohne den privaten Wirtschaftsverkehr mit bürokratischen Regelungen zu überziehen.”**

**Rossmann erwartet, dass 95 Prozent der Deutschen, die sich völlig korrekt verhalten, das Gesetz gar nicht bemerken. Bestimmte Unterschiede seien zudem durchaus gewollt, z.B. Parkplätze für Frauen, Essen und Eintritt für Senioren und Studenten etc. Auch die Anliegerwohnung dürfe an wen auch immer vermietet werden. Entscheidend sei, dass es bei “Massengeschäften” zu keiner Diskriminierung komme, womit Verträge zwischen Privatpersonen ausgenommen seien.**

**Das Ziel des Gesetzes ist, dass niemand im Privat- oder Arbeitsleben wegen Rasse, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Alter oder sexueller Ausrichtung benachteiligt wird. Rossmann: “Das Gesetz soll ein weiterer Baustein sein, der dieses Grundrecht aus dem Grundgesetz untermauert. Es bleibt zu hoffen, dass sich alle Parteien im Bundestag am Ende hinter dieses Gesetz stellen.”**